

**Protokoll der 19. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Dienstag, den 05.02.2019 um 19:30 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	13. Stefan Moog	25. Karl-Heinz Harpf
02. Jörg Kotitschke	14. Franziska Moog	
03. Julia Hies	15. Tanja Pfenning	
04. Roland Lederer	16. Friedhelm Conradi	
05. Matthias Hedwig	17. Norbert Schwenk	
06. Manfred Liebchen	18. Helmut Schmid	
07. Kai Volkmar	19. Helmut Volkmar	<u>Entschuldigt:</u>
08. Julia Heilhecker	20. Heinz Grußbach	Reiner Schultheis
09. Joachim Nickel	21. Angela Krieger-Blößer	Ilona Eder
10. René-Alexander Leichtfuß	22. Jens Dambeck	
11. Dr. Edmund Nickel	23. Mustafa Dönmez	
12. Klaus-Dieter Humm	24. Marianne Kristandt	

somit anwesend: 25

Gemeindevorstand:

Bürgermeister Markus Hies
Beigeordneter Titus Mertens
Beigeordneter Rolf Meister
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Rolf Pleiner

Entschuldigt:

1. Beigeordneter Bernd Heilhecker

Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Fritz Flören

Idsteiner Zeitung, Herr Dubinyi

sowie 1 Zuschauer

Waldems, den 05.02.2019

Zu der auf heute um 19:30 Uhr anberaumten 19. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 28.01.2019 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, so dass der Vorsitzende, Raoul Nägele, die Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er stellte ferner fest, dass Einsprüche gegen die Einladung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Hier lag eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2019 vor.

Aktueller Stand der „Waldemser Beilage“ im Camberger Anzeiger

In der Gemeindevertretersitzung vom 09.12.2016 haben Sie in Ihrem Bericht über den Beschluss des Gemeindevorstands berichtet, dass im „Camberger Anzeiger“ im zweimonatigen Turnus eine Waldemser Seite beauftragt werden soll.

In der Gemeindevertretersitzung vom 09.11.2017 haben Sie auf die Anfrage der FWG-Fraktion zum aktuellen Stand berichtet, dass - auf Grund von Verzögerungen im Verlag - mit einer Umsetzung zum Frühjahr 2018 gerechnet werden kann.

Warum verzögert sich weiterhin die Veröffentlichung? Wann ist mit der Umsetzung endgültig zu rechnen?

Die Verzögerung resultiert aus der Neuaufstellung der Verlagsgruppe Rhein-Main, über den Gießener Anzeiger/Usinger Anzeiger, auch Mutterhaus des „Camberger Anzeigers“. Im Rahmen der Umorganisation des Verlagshauses gab es seit dem 3. Quartal 2017 Überlegungen, das Verbreitungsgebiet des „Camberger Anzeigers“ zu ändern und die Verteilung in Waldems einzustellen, da aus Sicht des Verlages die Gemeinde Waldems durch die Zugehörigkeit zum „Idsteiner Land“ durch das „Idsteiner Wochenblatt“ abgedeckt werden sollte. In mehreren Gesprächen mit dem Verlag hat der Bürgermeister auf die Bedeutung des „Camberger Anzeigers“ für alle Waldemser Ortsteile hingewiesen. Der Prozess der Umorganisation der Verlagsgruppe und der angeschlossenen Häuser ist erst jetzt zum Jahresübergang 2018/19 zum Ende gekommen. Und erst jetzt gibt es belastbare Informationen, dass Waldems auch weiterhin zum Verbreitungsgebiet des „CA“ gehören wird.

In den nächsten Wochen sollen jetzt weitergehende Gespräche mit dem Verlag erfolgen.

Digitalisierung

Bitte informieren Sie die Gemeindevertreter über den aktuellen Stand der

Kosten für Endgeräte

Es ist notwendig, dass die Endgeräte (über 30 Stück) auch mit entsprechendem Support bereitgestellt werden. Daher ist eine Leasing-Variante im Moment die präferierte Vorgehensweise. Die im Haushaltsentwurf 2019 des Gemeindevorstandes vorgesehen 7.000,00 € erscheinen hierfür ausreichend.

Start des Ratsinformationssystems

Die Gemeindeverwaltung arbeitet bei der Vorlagenerstellung seit 14 Tagen mit dem neuen System. Der Gemeindevorstand will zur nächsten Sitzung in 2 Wochen umsteigen. Für die Gemeindevertretung wird das 2. Halbjahr angestrebt, je nach Erfolg der Umsetzung im Gemeindevorstand.

Fertigstellung der neuen Webseite

Das Layout steht, aktuell finden inhaltliche Abstimmungen statt, diese bedingen ausreichende Zeitressourcen in der Gemeindeverwaltung. Die nächsten Schritte sind die inhaltlichen Programmierarbeiten durch den beauftragten Dienstleister, aufgrund auch dort bestehender Personalengpässe ist mit einer Fertigstellung erst im 2. Halbjahr zu rechnen.

der Einrichtung von WLAN bzw. freiem WLAN in den gemeindeeigenen Gebäuden?

Aktuell steht im Rathaus ein Gast-WLAN zur Verfügung, dieses ist aber nicht frei sondern nur öffentlich. Das Passwort wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Im DGH Esch steht bei Bedarf ebenfalls ein WLAN zur Verfügung.

Die Verwaltung arbeitet im Moment mit der Initiative Freifunk Rheingau-Taunus daran, in allen DGHs ein freies WLAN zur Verfügung zu stellen.

Ortsbeiräte

Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung der Willkommenskultur und Stärkung der Ortsbeiräte? Wann wird das gemeinsame Treffen stattfinden? Wie gestaltet sich die Kommunikation und Informationsweitergabe an die Ortsbeiräte?

Die angedachte Veranstaltung zum für Neubürger/Ehrenamt unter Beteiligung der Ortsbeiräte soll erstmals am 23.05.2019 in Esch stattfinden. Der Ortsvorsteher hat für die kommende Woche zu einer Sitzung gemeinsam mit den Vereinen eingeladen. Weitere Details ergeben sich in den nächsten Wochen.

Die Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten funktioniert weitgehend gut. In Einzelfällen entstehen sicher Probleme, wie in den Vorjahren auch. Der Ablauf der schriftlichen Kommunikation muss noch weiter verbessert werden, hier wird vermutlich das Ratsinformationssystem Erleichterung bringen.

Die Masse der Anfragen/Wünsche der Ortsbeiräte richtet sich in Richtung der Bau- und Liegenschaftsverwaltung. Hier kommt es immer wieder zu notwendigen Priorisierungen bei Anfragen und Wünschen verschiedener Ortsbeiräte aufgrund von Arbeitsüberlastung oder auch aus finanziellen Gründen. Häufig wird auch der Zeitaufwand für die Einholung von Genehmigungen und Absprachen weiterer zu beteiligender Behörden unterschätzt.

Punkt 2 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Herr Bürgermeister Hies berichtete wie folgt:

Straßenunterhaltung, Erd- und Tiefbau

Der Jahresvertrag mit der Fa. Jacobi wurde bis 31.03.2020 zu gleichen Konditionen verlängert.

Kindergarten

Der Kindergarten Niederems bleibt in den Osterferien vom 15.04. – 30.04.2019 geschlossen. Die Schließung wird notwendig, weil in dieser Zeit die Erneuerung des Sanitärbereiches erfolgt. Ein Notdienst im Bedarfsfalle wird über die anderen Kindergärten angeboten, ggf. durch Personalunterstützung aus dem Kindergarten Niederems. Außerdem werden die Konzeptionstage in diesen Zeitraum gelegt, damit keine weitere Schließung erfolgen muss.

Sportförderung

Die Übungsleiterzuschüsse des RTK werden wie in den Vorjahren auch durch die Gemeinde verdoppelt. Hier entstehen Aufwendungen in Höhe von 3.250,00 Euro.

Liegenschaften

Das letzte Gewerbegrundstück im Gebiet „Auf der Lind II“ wurde an einen bereits ansässigen Betrieb zur Erweiterung verkauft.

Bauhof

Ein Kommunaltraktor wird bei der Firma Schlotter für 60 Monate geleast. Die Leasingrate beträgt netto 594,00 Euro monatlich.

Wasserversorgung

Die Videobefahrung zur Sanierungsanalyse für zwei Tiefbrunnen erfolgt gemeinsam mit dem WBV Tenne durch die Firma Anger zu einem Preis von 4.100,00 Euro (Kostenteilung mit dem WBV Tenne).

Personal

Im Kindergartenbereich werden ab 08/2019 zwei Anerkennungspraktikantinnen beschäftigt (eine im Kiga Bermbach, eine im Kiga Niederems). Frau Mitte wurde per Zeitvertrag bis 12/19 als Vertretung für den Kindergarten Esch eingestellt. Die Einstellung von Frau Hofmann als Schwangerschaftsvertretung bis auf weiteres erfolgte ebenfalls für den Kindergarten Esch.

Jahresabschluss 2017

Das ordentliche Ergebnis beträgt 891.065,65 Euro, das außerordentliche Ergebnis 120.126,82 Euro.

Haushalt 2018

Die Steuern liegen im Bereich der Haushaltsansätze oder darüber (EkSt aber nur leicht).

Holzverkauf

Die Erträge aus dem Holzverkauf liegen über den Ansätzen.

Bushaltestellen

Es haben zwei Begehungen mit der RTV stattgefunden. Im Fokus einer Begehung stand die Sicherheit.

- Birkenstraße, Ot. Bermbach: Hier ist kein Gehweg vorhanden, aufgrund der an einer verkehrsarmen Nebenstraße ist dies aber relativ unproblematisch. Eine Barrierefreiheit wird mit Sicherheit dort nicht herstellbar sein. Die Enge der Nebenstraßen erschwert die Andienung der Haltestelle mit Linienbussen. Idee: Verlegung zur „Sängerhalle“.
- Eschtalstraße, Ot. Esch: Die Haltestelle Esch „Eschtalstraße“ könnte in Richtung des Fußgängerüberwegs (FGÜ) verlegt werden. Dort wäre mehr Aufstellfläche und eine gesicherte Quermöglichkeit vorhanden. Die Haltestelle wird hauptsächlich zu Tagesrandzeiten sowie im Verkehr zur Alteburgschule angedient. Wegen der Grundschüler könnte es sinnvoll sein, die Haltestelle in Richtung des FGÜ zu verlegen.
- Schwalbacher Straße, Ot. Esch: Die Haltestelle „Schwalbacher Straße“ in Esch wird aufgrund ihrer zentralen Lage im Ortsgebiet von relativ vielen Fahrgästen genutzt. Das Verkehrsaufkommen ist sehr hoch und die vorhandenen Aufstellflächen sind im Schülerverkehr nicht ausreichend. Haltende Busse blockieren aufgrund fehlenden Raums für Haltebuchten bereits jetzt den Verkehrsfluss. Hier erscheint es angeraten, die bestehende Haltestelle barrierefrei oder barrierearm auszubauen und einen ausreichenden Platz für wartende Fahrgäste, insbesondere im Schülerverkehr, zu schaffen.

Zu weiteren Haltestellen bestehen aus Sicht der RTV keine sicherheitsrelevanten Anmerkungen.

Begehung Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit der Bushaltestellen soll bis 2022 verpflichtend sein. Der RTV wird die Angelegenheit koordinieren. Wir werden Schwerpunkte setzen müssen, an vielen Stellen ist die vollständige Barrierefreiheit sicherlich nicht oder nur bedingt möglich.

Antragsverfolgungsliste

Die aktualisierte Antragsverfolgungsliste wird allen Mandatsträgern per Mail zugestellt.

Punkt 3 Betr.: Haushaltsplan einschließlich Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019;

- HFA/UBPA-Beschlussempfehlung vom 26.01.2019

Bürgermeister Hies bedankte sich bei Verwaltung, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit, z. B. in der Sitzung der Ausschüsse am 26.01.2019. Der Haushalt 2019 sei ausgeglichen. Er beinhalte schon viele künftige Maßnahmen, z. B. den Anbau des DGH/FFW Reichenbach. Ein wesentlicher Kostenfaktor sei der Verwaltungsbetrieb inklusive Personalkosten, insbesondere im Kindergartenbereich. In diesem Bereich sei es notwendig, eine weitere Gruppe zu installieren (auch aber nicht nur aufgrund des neuen Baugebietes im Ot. Bermbach). Es seien gute Ergebnisse in den Beratungen zum Haushalt 2019 erzielt und somit gute Voraussetzungen für die Zukunft der Gemeinde Waldems erzielt worden. Herr Hies wünschte sich, dass man auch bei der Verabschiedung des Haushaltes an einem Strang ziehen und dem Haushalt 2019 zustimmen werde.

Herr Kotitschke berichtete aus der gemeinsamen Sitzung des HFA und des UBPA. Den Haushalt haben beide Ausschüsse gemeinsam beraten. Es kam zu verschiedenen Änderungen, die im allen Mandatsträgern vorliegenden Ausschussprotokoll enthalten sind. Die Haushaltsberatung sei sehr intensiv und konstruktiv gewesen. Die Abstimmungen zum Investitionsprogramm, zum Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2019, zum Produktplan, zur mittelfristigen Finanzplanung und zur Haushaltssatzung wurden in den Ausschüssen jeweils mit 7 Ja-Stimmen einstimmig gefasst. Dem Stellenplan wurde vom HFA einstimmig, vom UBPA mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt. Alle Beschlüsse werden dem Gemeindeparlament zur gleichlautenden Beschlussfassung empfohlen.

Herr Nägele erläuterte im Vorfeld der Aussprache, dass die heutige Beratung auf Basis des Haushalts nach dem Ergebnis in den Ausschüssen erfolgt. Anträge müssen daher nur gestellt werden, sofern man mit dieser Fassung nicht einverstanden ist. Die zur Abstimmung stehende Haushaltssatzung wurde nach den Ausschussergebnissen aktualisiert und in der heutigen Sitzung an alle Mandatsträger verteilt.

Herr Nickel erläuterte seitens der CDU-Fraktion, nach schwierigen Jahren seien keine Kassenkredite mehr vorhanden, eine Schuldenreduzierung erfolgt und ein Plus in der Kasse. Dies sei sehr erfreulich, sodass man nun weitere wichtige Vorhaben, z. B. den Lückenschluss im Radweg Hammermühle-Niederems angehen könne. Daher sei auch der Antrag der CDU-Fraktion in der Ausschusssitzung erfolgt, hier entsprechende Mittel bereitzustellen. Als zukünftige Projekte sprach er die Dorfentwicklung Bermbach an und verwies darauf, dass solche Projekte von den Bürgern getragen sein müssten. Hier ist durch das Engagement der Bürgergruppe bereits einiges erfolgt. Die Ausdehnung der Betreuung im Kindergarten Niederems auf 2-3jährige sah er sehr positiv, ebenso die Einführung eines Bürgerbusses für die gesamte Gemeinde Waldems und die Stadtteile Kröftel, Heftrich und Ober-/Niederrod der Stadt Idstein. Er verwies darauf, dass ehrenamtliche Projekte unterstützt werden sollten, um so gute Ergebnisse für alle Beteiligten zu erzielen. Die CDU-Fraktion werde dem Haushalt zustimmen.

Herr Humm erläuterte im Namen der SPD-Fraktion, man werde dem Haushalt in allen Teilen zustimmen. Er bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit bei Verwaltung, Gemeindevorstand und Bürgermeister. Die Beratung in den Ausschüssen sei sehr zielführend gewesen. Der Haushalt sei ausgeglichen, die Kassenkredite durch die Hessenkasse abgebaut und es gäbe keine Neuverschuldung. Allerdings seien in den Folgejahren diverse Investitionen notwendig. Manche Entwicklungen, z. B. im Einkommensteuer- oder Gewerbesteuerbereich, lägen nicht im Einflussbereich der Gemeinde Waldems. Die Einsparungen im IKZ-Bereich seien überschaubar. In der Neuordnung der Holzvermarktung habe man noch keinerlei Erfahrung. Die Personalkosten im Kindergarten-Bereich werden aufgrund des steigenden Bedarfs sicherlich ansteigen. Er hoffe, dass der Balanceakt künftig gelingen werde.

Im Namen der FWG-Fraktion sprach **Herr Schwenk** davon, dass seine Fraktion kein dickes Plus sondern ein dünnes Polster im Haushalt 2019 sehe. Auch er lobte die sachliche Beratung in den Ausschüssen. Die Konsolidierung sei unstrittig, ein wesentlicher Punkt, die Tilgung der Kassenkredite, sei durch die Hessenkasse ermöglicht worden. In der künftigen Holzvermarktung sah er eine Unsicherheit. Die Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten sah

er als verbesserungswürdig an. Ein wesentlicher Punkt war für ihn auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, um älteren Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Hier verwies er z. B. auf die Installation einer Gemeindeschwester. Außerdem verwies er darauf, dass die Gesamtkostenübersicht „Lind II“ noch nicht vorliege, die Straßen verbesserungswürdig seien. Er sah keine Einsparung im IKZ-Bereich. Die FWG-Fraktion werde dem Haushalt mehrheitlich zustimmen.

Herr Dönmez von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ erklärte, seine Fraktion werde dem Haushalt 2019 zustimmen. Der Haushalt sei gespickt mit Investitionen in vielen Bereichen, so z. B. der Wasserversorgung, einem Hauptbereich der Daseinsfürsorge. Im Kindergartenbereich sah er eine erfreuliche Entwicklung. Zwei Jahre nach dem Anbau am Kindergarten Esch müsse man nunmehr über eine weitere Gruppe im Ot. Bermbach nachdenken, zumal hier ein neues Baugebiet entstehe. Im Kindergartenbereich monierte er die Fremdunderbringung von Kindern außerhalb der Gemeinde Waldems bzw. deren Verrechnung. Er wünschte sich, eine Forcierung des Radwegebaus zu erreichen, da man damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz leiste. Die Entlastung der Kommunen durch die Hessenkasse sah er sehr positiv. Auch ihm war die Gemeindeentwicklung, z. B. in Bermbach ein Anliegen. Hier seien durch die Bürgergruppe diverse Ansätze erfolgt. Diese Engagement sollte man weiterhin positiv begleiten. Im Bürgerbus sah er eine gute Ergänzung zum ÖPNV.

Herr Grußbach erklärte, dass er die Haushaltsentwicklung nicht so positiv sehe. Die Hessenkasse sei natürlich erfreulich, die Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschüsse weniger. Viele Faktoren seien nicht durch die Gemeinde Waldems beeinflussbar. Ihm fehle außerdem die Transparenz längerfristiger Projekte, auch äußerte er Bedenken hinsichtlich des Umfangs der in den kommenden Jahren geplanten Investitionen. Aus den vorgenannten Gründen könne er dem Haushalt 2019 nicht zustimmen.

Herr Harpf von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ erläuterte, dass er die Situation nicht so pessimistisch sehe. Die Risiken in 2019 seien überschaubar. In der Grundsteuersituation sah er kein Risiko, die Einkommensteuerentwicklung sei positiv. Investitionen in die Zukunft der Gemeinde seien notwendig. Man müsse Zeichen für die Entwicklung der Gemeinde setzen, z. B. bezüglich der Infrastruktur.

Bürgermeister Hies erläuterte noch Folgendes:

- Im Kindergartenbereich werden zwei Jahre nach dem Anbau am Kindergarten Esch weitere Investitionen aufgrund steigenden Bedarfs voraussichtlich in Bermbach notwendig.
- Die Verrechnung von Kindergartengebühren bei auswärtiger Unterbringung ist eine schwierige Angelegenheit. Eltern nehmen jedoch ihre Kinder oft mit an den Ort ihrer Arbeitsstelle. Darauf kann die Gemeinde nur wenig Einfluss nehmen.
- Die Kassenkredite wurden zur Hälfte aus der Hessenkasse, zur anderen Hälfte aus eigener Kraft abgebaut.
- Für Altkredite hat das Land die Möglichkeit eingeräumt, eine Verrechnung mit dem Eigenkapital vorzunehmen.
- Bezüglich einer Gemeindeschwester ist eine niedergelassene Ärztin bemüht, hier entsprechend zu agieren.
- Der Bürgerbus wird alle sechs Waldemser Ortsteile und die Stadtteile Kröftel, Heftrich und Nieder-/Oberrod der Stadt Idstein anfahren.

- Er betonte die prinzipielle Bereitschaft des Gemeindevorstandes ehrenamtliches Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unbürokratisch zu unterstützen.
- In der IKZ (Interkommunale Zusammenarbeit) werden natürlich Kosten gespart, allerdings sind sie nicht immer so klar ersichtlich. So z. B. spart die Gemeinde Kosten durch die Zusammenlegung der Standesämter im Idsteiner Land, im Ordnungsamtsbereich, in der Personalverwaltung, der Vergabestelle oder auch der Holzvermarktung.

ABSTIMMUNGEN:

Der Haushaltsplan einschließlich Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 stand in der Fassung nach der Beratung der Ausschüsse (HFA und UBPA) zur Beschlussfassung.

Investitionsprogramm:

Dem Investitionsprogramm wurde mit der nachfolgenden redaktionellen Änderung mit 23 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

„Im Investitionsprogramm sind unter der Maßnahme 92 „Ausbau Radwegenetz“ Mittel für das Jahr 2020 in Höhe von 90.000,00 Euro, 2021 in Höhe von 70.000,00 Euro und 2022 in Höhe von 30.000,00 Euro einzustellen.“

Stellenplan:

Dem Stellenplan wurde mit 23 Ja-Stimmen , 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2019:

Dem Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2019 wurde mit der nachfolgenden redaktionellen Änderung mit 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

„Im Rahmen der Hessenkasse besteht jedoch für die Kommunen, die noch Altfehlbeträge offen haben, einmalig die Möglichkeit, gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO die entstandenen Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018 mit dem Eigenkapital zu verrechnen.“

Produktplan:

Dem Produktplan wurde mit 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Mittelfristige Finanzplanung:

Der mittelfristigen Finanzplanung wurde mit 23 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

HAUSHALTSSATZUNG:

Der Haushaltssatzung wurde mit 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme zugestimmt.

Außerhalb der Tagesordnung wies Herr Nägele darauf hin, dass die Sitzungstermine 2019 bzw. die Termine der Haushaltssitzungen 2020 im Ältestenratsprotokoll vom 16.01.2019 festgehalten sind, das an alle Gemeindevertreter verteilt wurde.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 01.04.2019 statt.

Die Tagesordnung der 19. Sitzung war damit erledigt.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 21:45 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin